

die Werktätigen des Kreises gleich in den ersten Tagen auf die Parteitagsbeschlüsse?

Antwort: Noch während des Parteitages beschlossen die Vertrauensleutevollversammlungen im VEB Walzwerk Ilsenburg und im VEB Instandsetzung für Batterien und Flurfördergeräte höhere Ziele im sozialistischen Wettbewerb. Auch 61 Jugendbrigaden meldeten sich mit neuen Vorhaben zu Wort. Bereits am 20. April hatte auch die Mehrzahl aller anderen Betriebskollektive auf der Grundlage der Kampfprogramme der Grundorganisationen beschlossen, den Jahresplan der abgesetzten Warenproduktion mit drei Tagen bei im wesentlichen gleichbleibendem Material- und Energieeinsatz zu überbieten.

Ausgehend vom erreichten Vorlauf und von den neuen Verpflichtungen kann die Kreisparteiorganisation das Kampfziel stellen, zwei zusätzliche Tagesproduktionen bereits zum Ende des ersten Halbjahres zu erreichen.

Frage: Wie wird dieses Ziel mit der unmittelbaren Wahlvorbereitung verbunden?

Antwort: Der X. Parteitag unterstrich nachdrücklich, daß die Fortführung der Hauptaufgabe einen Leistungsanstieg wie nie zuvor erfordert, denn nur durch Arbeit entsteht gesellschaftlicher Reichtum. Die Aktivtagung der Nationalen Front nannte als besonderes Anliegen in diesen Wochen, mit allen Bürgern darüber zu sprechen, daß die bewährte Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik über die materielle Produktion hinaus im weitesten Sinne des Wortes alle Arbeits- und Lebensbedingungen umfaßt. Daraus ergibt sich wiederum, daß nicht nur in der Volkswirtschaft, sondern ebenso in allen anderen Bereichen, von allen Bürgern, allen Volksvertretungen, von der Nationalen Front und allen Massenorganisationen verstärkt Einfluß auf den le-

bensnotwendigen Leistungsanstieg genommen werden kann und muß.

Frage: Wie kann das im politischen Dialog so anschaulich gemacht werden, daß sich die Bürger zur Mitarbeit angeregt fühlen?

Antwort: Viele Anknüpfungspunkte gibt die Direktive zum Fünfjahrplan. Sie weist auch der territorialen Rationalisierung neue Möglichkeiten. Anfangs schien es ausreichend, wenn zeitweilig einige wenige Betriebe und örtliche staatliche Organe bei einer Aufgabe zusammenarbeiteten, Reserven aufspürten und nutzten. Zur effektiveren Zusammenarbeit wurden später Kooperationsgemeinschaften gebildet, eine für die Industriebetriebe des Territoriums, eine zweite für die Baubetriebe und eine dritte für den Handel und das Gaststättenwesen. Weitaus mehr Werktätige sind seitdem einbezogen, der Erfahrungsaustausch wird systematischer geführt, anspruchsvollere Aufgaben konnten gestellt und zum Nutzen der Betriebe und der Bevölkerung gelöst werden.

Frage: Und sicher wurden wiederum Reserven sichtbar?

Antwort: Ja, viele sogar. Um sie für den notwendigen, noch höheren Leistungsanstieg zu erschließen, orientiert das Sekretariat der Kreisleitung jetzt nachdrücklich darauf, die Mikroelektronik und Robotertechnik in den Mittelpunkt auch der territorialen Rationalisierung zu stellen. Frei werdende Arbeitskräfte werden besonders im Dienstleistungsbereich gebraucht, denn der gute Ruf des Kreises Wernigerode als Erholungszentrum will in jedem Jahr, ja, an jedem Tag neu bestätigt sein.

Erwähnen möchte ich darüber hinaus die bewährte Arbeit mit territorialen Sicherungsprogrammen. Vom Rat des Kreises beschlossen, stehen sie unter Parteikontrolle und dienen dem reibungslosen Ablauf bedeutender Investitions-

Leserbriefe

nisse solcher APO wie Rohr, Wissenschaft, Wirtschaftsglas, automatische Optikkfertigung, deren Erfahrungen zu den besten des Betriebes zählen, zu verallgemeinern. Solche Genossen wie der Genosse Günter Schönfeld, Abteilung automatische Optikkfertigung, oder Genosse Dr. Erich Heidenreich aus der Abteilung Optik-Forschung stellten sich an die Spitze ihrer Partei- und Arbeitskollektive. In ihren Bereichen wurden wichtige Parteitagsobjekte zur weiteren Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der sozialistischen Rationalisierung vorbereitet und

realisiert, so die Entwicklung und der Aufbau eines Streulichtmeßplatzes hoher Empfindlichkeit vier Monate vor dem geplanten Termin. Kurzfristig wurde ein zusätzliches Parteitagsobjekt in Betrieb genommen, die Herstellung spezieller Kieselglashalbzüge.

Die Mitarbeiter des Bereiches Hauswirtschaftsglas berieten unter Führung der Kommunisten, wie sie das Aufkommen an begehrtem feuerfestem Hauswirtschaftsglas für die Bevölkerung und für den Export weiter erhöhen können. Bereits in den ersten zwei Monaten erreichte dieser Bereich 1,3 Tage

Planvorsprung. Nach dem X. Parteitag verpflichtete sich das Kollektiv, in diesem Jahr für eine Million Mark Glaswaren über den Plan zu produzieren.

Die Mehrheit der Genossen war bemüht, bei der Vorbereitung des Parteitages nicht nur den Plan zu erfüllen und überzuerfüllen, sondern auch die Reihen unserer Partei klassenmäßig zu stärken. Durch eine langfristige und zielgerichtete Einflußnahme auf die Arbeit der FDJ-Grundorganisation, das tägliche offensive politische Gespräch und die aktive Einbeziehung der jungen Menschen in das politische